

Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover 2021

Landeshauptstadt Hannover
Dezernat für Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Bereich Stadtentwicklung
Juni 2022

Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover 2021

Datenquelle der im Folgenden verwendeten Zahlen ist das Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Am 31.12.2021 zählte die LH Hannover 543.247 Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz. Dies sind 579 mehr als ein Jahr zuvor. Auch 2020 war die Bevölkerungszahl mit einer leichten Abnahme um 651 Personen recht konstant.

Zur Bevölkerung mit Hauptwohnsitz kommen 12.301 Personen mit Nebenwohnsitz (Vorjahr: 12.314) hinzu, die wohnberechtigte Bevölkerung Hannovers umfasst damit Ende 2021 555.548 Einwohner*innen. Für eine bessere Lesbarkeit werden im Folgenden Zahlenangaben zwischen 100 und 1.000 auf 10er-Stellen gerundet, ab 1.000 auf 100er-Stellen.

Die Geschlechterverteilung der Bevölkerung Hannovers ist mit einem Frauenanteil von 50,7 Prozent und einem Männeranteil von 49,3 Prozent sehr ausgeglichen (vgl. Tab. 1). Während bei den Altersklassen unter 65 Jahre die männliche Bevölkerung gut die Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmacht, sind Männer bei den 65- bis 74-Jährigen mit 45,9 Prozent bereits in der Minderheit. Bei den Personen ab 75 Jahre beträgt der Männeranteil insbesondere aufgrund der höheren Lebenserwartung von Frauen sogar nur 39,3 Prozent.

Tabelle 1:

Verteilung der Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2021 nach Geschlecht und Altersgruppen (gerundet)

Altersgruppen	Männer absolut	Frauen absolut	Anteil		Gesamtbevölkerung	
			Männer in %	Frauen in %	absolut	in %
0 bis 17 Jahre	43.600	41.200	51,4	48,6	84.800	15,6
18 bis 29 Jahre	48.900	47.200	50,9	49,1	96.100	17,7
30 bis 44 Jahre	60.300	57.300	51,3	48,7	117.600	21,6
45 bis 64 Jahre	71.200	70.400	50,3	49,7	141.600	26,1
65 bis 74 Jahre	22.500	26.500	45,9	54,1	49.000	9,0
75 Jahre und älter	21.200	32.800	39,3	60,7	54.000	9,9
gesamt	267.800	275.500	49,3	50,7	543.300	100,0

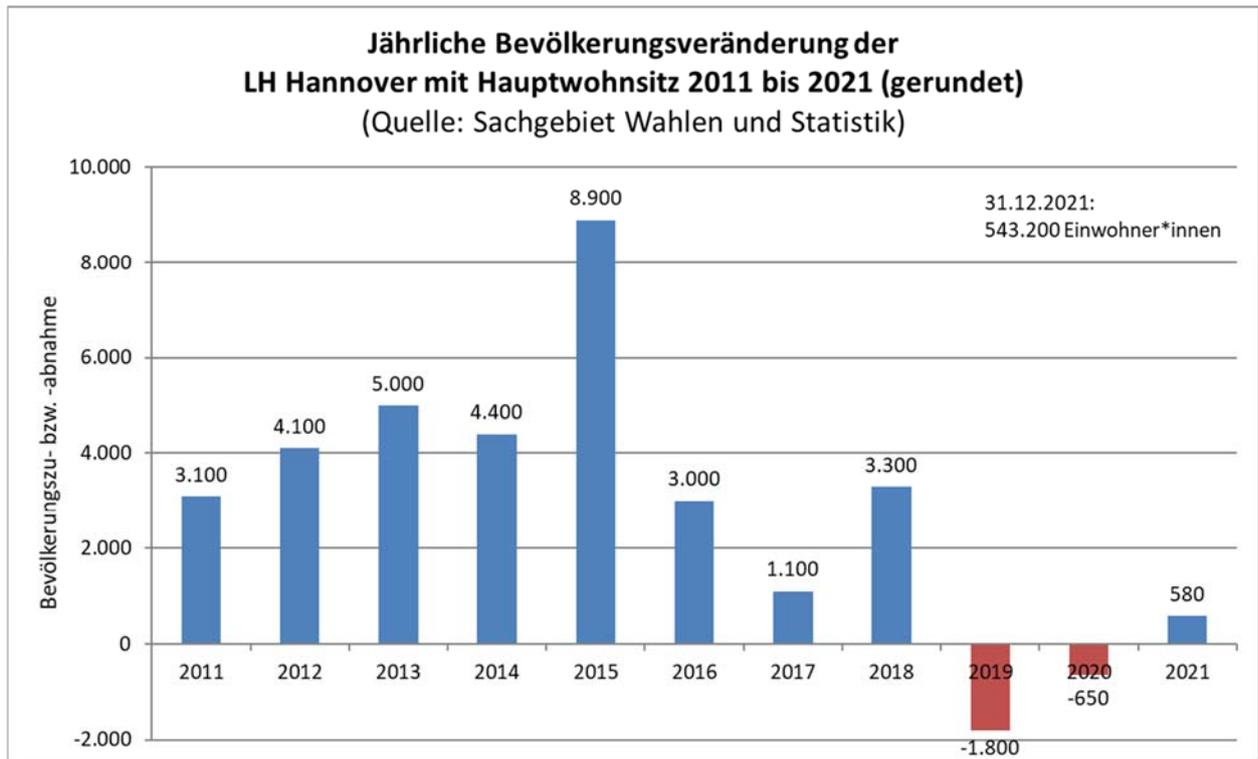
Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen

2011 bis 2021 ist Hannover um 31.000 Personen deutlich gewachsen, das entspricht einer Zunahme um 6,1 Prozent. Abbildung 1 zeigt die jährliche Entwicklung ab 2011, als der bis dahin moderate Bevölkerungszuwachs von deutlicherem Wachstum abgelöst wurde. In den folgenden Jahren wuchs die Bevölkerung bis 2018 jährlich (außer 2017) um mindestens 3.000 Menschen, 2015 – dem Jahr mit besonders starker Zuwanderung von Geflüchteten –, sogar um fast 8.900 Personen. Der Bevölkerungsrückgang um knapp 1.800 Personen im Jahr 2019 ist im Wesentlichen auf eine Bereinigung des Melderegisters im Zuge der EU-Wahl zurückzuführen, durch die ca. 1.500 ausländische Personen von Amts wegen abgemeldet wurden. Das Jahr 2020 schloss mit einem Minus von gut 650 Einwohner*innen ab, dafür nahm die Zahl 2021 wieder um knapp 580 zu.

Abbildung 1:

Jährliche Veränderung der Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz 2010 bis 2021 (gerundet)

(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen)

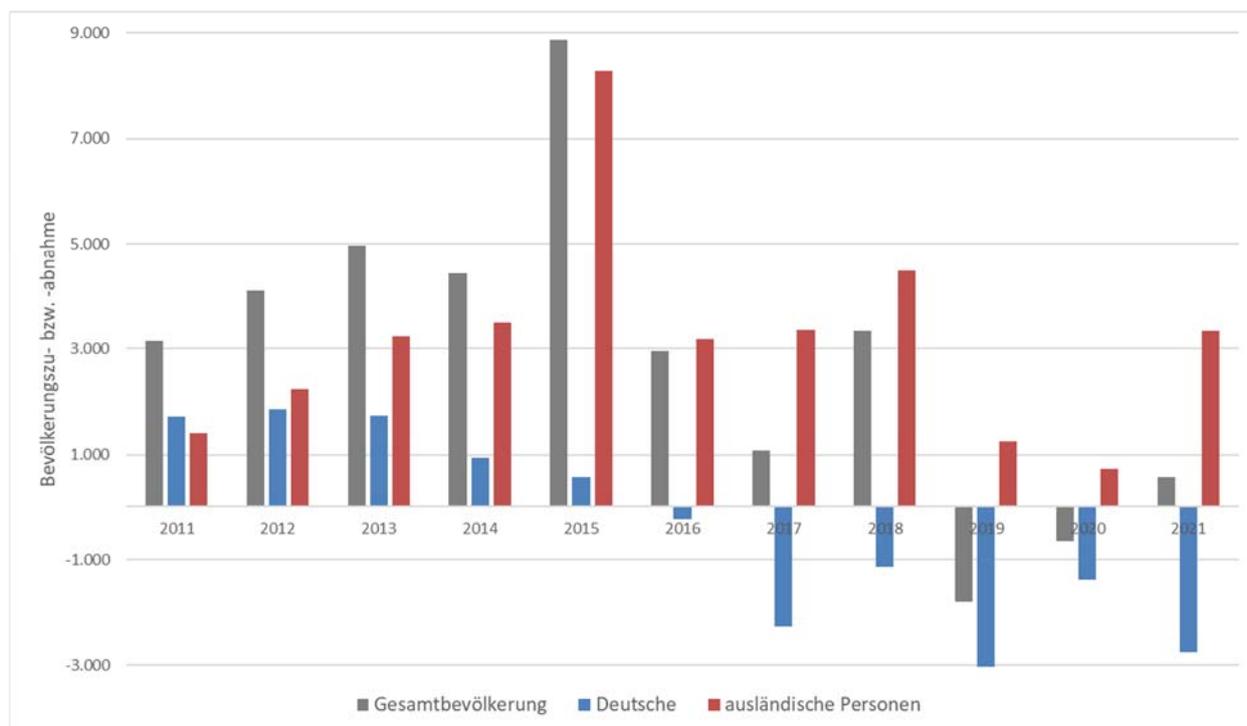


Die Jahre 2020 und 2021 waren international geprägt von Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, womit auch Beschränkungen der Reise- bzw. Wandermöglichkeiten verbunden waren. Sowohl die Zahl der Zuzüge nach Hannover als auch der Fortzüge lag in beiden Jahren deutlich unter dem Wert von 2019. Dies betraf in erster Linie die Wanderungen Hannovers dem Ausland gegenüber.

2021 war die Wanderungsbilanz Hannovers mit einem Plus von 1.075 Personen wieder positiv, nachdem es 2020 einen leichten Wanderungsverlust von 392 Personen gegeben hatte. 2021 standen insgesamt 30.638 Zuzüge 29.563 Fortzügen gegenüber. Nach Räumen betrachtet gab es die höchsten Wanderungsgewinne aus dem Ausland (+3.486 Personen) und die höchsten Wanderungsverluste gegenüber dem Umland (-2.721 Personen).

Abbildung 2 und Tabelle 2 unterteilen die bereits in Abbildung 1 dargestellte jährliche Veränderung der Bevölkerungszahl in Hannover zwischen 2011 und 2021 nach deutschen und ausländischen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit) Personen. Bis 2015 erzielte Hannover bei Deutschen Bevölkerungsgewinne, seit 2016 Bevölkerungsverluste (vgl. Abb. 2). Bei ausländischen Personen war die Bilanz jedes Jahr positiv, den höchsten Zuwachs gab es 2015 (+8.300). Im Zeitraum Ende 2010 bis Ende 2021 verteilte sich das Bevölkerungswachstum Hannovers von insgesamt 31.000 Personen auf Gewinne bei ausländischen Personen in Höhe von 35.000 Personen und einen Verlust der deutschen Bevölkerung um 4.000 Personen (vgl. Tab. 2).

Abbildung 2:
Jährliche Veränderung der Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz 2011 bis 2021 insgesamt sowie unterteilt nach deutscher und ausländischer Bevölkerung
 (Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen)



Die deutsche Bevölkerung Hannovers lässt sich unterteilen in Deutsche ohne weitere Staatsangehörigkeit und Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit. Seit Ende 2010 stieg die Zahl der Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit um ein Drittel (+34,0 %) bzw. 19.100 Personen an, parallel sank die Zahl der Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit um 23.100 Personen (-6,0 %) (vgl. Tab. 2). Dies ergibt den negativen Saldo der Deutschen von insgesamt 4.000 Personen.

Das **Durchschnittsalter** in Hannover lag Ende 2021 bei 42,61 Jahren (Männer: 41,24 Jahre, Frauen: 43,95 Jahre). Das Durchschnittsalter stieg zwischen 2002 und 2011 stetig an, von 2012 bis 2018 sank es außer 2017 jedes Jahr. Dies spiegelt die Zunahme der Personen mit Migrationshintergrund (ausländische Personen und Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit), denn diese sind mit einem Durchschnittsalter von nur 34,57 Jahren deutlich jünger als die deutsche Bevölkerung ohne weitere Staatsangehörigkeit (46,68 Jahre). 2019, 2020 und 2021 ist das Durchschnittsalter insgesamt wieder gestiegen.

Tabelle 2:

Veränderung der Bevölkerungsstruktur in der LH Hannover am 31.12.2021 gegenüber 31.12.2010 unterteilt nach Nationalität deutsch oder ausländisch sowie mit Migrationshintergrund (gerundet)

	31.12.2010	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2010	
			absolut	in %
Bevölkerung insgesamt	512.200	543.200	31.000	6,1
davon deutsch	440.000	436.000	-4.000	-0,9
in Prozent	85,9	80,3		
ausländisch	72.300	107.300	35.000	48,4
in Prozent	14,1	19,7		
nachrichtlich:				
Personen mit Migrationshintergrund*	128.600	182.700	54.100	42,1
in Prozent	25,1	33,6		

*ausländische Personen und Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit

Deutsche nach Migrationshintergrund

	31.12.2010	31.12.2021	Veränderung 2021 zu 2010	
			absolut	in %
Deutsche insgesamt	440.000	436.000	-4.000	-0,9
davon				
ohne weitere Staatsangehörigkeit	383.600	360.500	-23.100	-6,0
in Prozent	87,2	82,7		
mit einer weiteren Staatsangehörigkeit	56.300	75.500	19.100	34,0
in Prozent	12,8	17,3		

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen

Die Verteilung der Bevölkerung ohne und mit Migrationshintergrund nach Altersklassen zeigt Tabelle 3. Bei den Personen mit nur deutschem Pass ist die Altersklasse der 45- bis 64-Jährigen mit 29 Prozent der Gesamtbevölkerung ohne deutschen Pass am stärksten besetzt, hierunter fällt die sogenannte Babyboomer-Generation. Am zweitstärksten ist mit 20 Prozent die Klasse der 30- bis 44-Jährigen besetzt. Auf Kinder und Jugendliche entfallen lediglich 11 Prozent der Deutschen ohne weiteren Pass. Bei den Menschen mit Migrationshintergrund bilden Kinder und Jugendliche dagegen mit 25 Prozent der Bevölkerung die stärkste Altersklasse, gefolgt von der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen, auf die 24 Prozent der Bevölkerungsgruppe entfallen. Umgekehrt sind alle Altersklassen ab 45 Jahre schwächer besetzt als bei den Personen ohne Migrationshintergrund.

Dies spiegelt sich im Verhältnis der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund innerhalb der verschiedenen Altersklassen (vgl. Tab. 3 rechts): je jünger die Altersklasse, desto höher der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund. Während der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund bei älteren Menschen ab 75 Jahre deutliche 87 Prozent beträgt, sind es bei den 30- bis 44-Jährigen mit 62 Prozent weniger als zwei Drittel. In der jüngsten Altersgruppe unter 18 Jahre schließlich sind die Kinder und Jugendlichen mit ausschließlich deutschem Pass in

Hannover mit 47 Prozent aller Personen dieser Altersklasse etwas in der Minderheit: Gut jedes zweite Kind bzw. jede*r zweite Jugendliche in Hannover besitzt eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Tabelle 3:
Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2021 nach Migrationshintergrund* und Altersklassen (gerundet)

Altersklasse	ohne MGH in %	mit MGH in %	Altersklasse	ohne MGH in %	mit MGH in %	gesamt
0 bis 17 Jahre	11	25	0 bis 17 Jahre	47	53	100
18 bis 29 Jahre	16	21	18 bis 29 Jahre	61	39	100
30 bis 44 Jahre	20	24	30 bis 44 Jahre	62	38	100
45 bis 64 Jahre	29	21	45 bis 64 Jahre	73	27	100
65 bis 74 Jahre	10	6	65 bis 74 Jahre	78	22	100
75 Jahre und älter	13	4	75 Jahre und älter	87	13	100
LHH gesamt	100	100	LHH gesamt	66	34	100

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen

* ausländische Personen und Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit

Tabelle 4 zeigt die Staatsangehörigkeit der in Hannover lebenden ausländischen Personen (Anteil an der Bevölkerung 19,7 %; Vorjahr: 19,2 %) nach geographischen Räumen. Einwohner*innen aus EU-Staaten bilden mit 30,7 Prozent (Vorjahr: 31,3 %) der gesamten ausländischen Bevölkerung die größte Gruppe. Es folgen Asien (ohne ehemalige GUS-Staaten) mit 27,6 Prozent (Vorjahr: 26,9 %) und Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit mit 14,0 Prozent (Vorjahr: 14,5 Prozent).

Tabelle 4:
Ausländische Bevölkerung in der LH Hannover mit Hauptwohnsitz nach Räumen am 31.12.2021 (gerundet)

Staatsangehörigkeit nach Räumen	Anzahl ausländische Personen	Anteil an Bevölkerung gesamt	Anteil an ausländischer Bevölkerung
EU-Staaten	32.900	6,1	30,7
Asien (ohne ehem. GUS-Staaten)	29.600	5,4	27,6
Türkisch	15.000	2,8	14,0
Ehem. GUS-Staaten in Europa und Asien	9.100	1,7	8,5
Afrikanische Staaten	8.700	1,6	8,1
Ehem. Jugoslawien (ohne EU-Staaten)	6.000	1,1	5,6
Sonstige Staaten	4.300	0,8	4,0
Sonstiges Europa	1.600	0,3	1,5
Ausländische Bevölkerung gesamt	107.300	19,7	100,0

Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen

Den stärksten Bevölkerungszuwachs im Jahr 2021 gab es wie im Vorjahr bei ausländischen Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit (+570 Einwohner*innen), gefolgt von irakisch, rumänisch und afghanisch (vgl. Tab. 5). Geflüchtete sind damit weiterhin für die Einwohner*innenentwicklung Hannovers relevant.

Tabelle 5:
Bevölkerungszuwachs ausländischer Personen in der LH Hannover im Jahr 2021
(ab 100 Personen) (gerundet)

1. Staatsangehörigkeit	Zuwachs
syrisch	570
irakisch	370
afghanisch	320
rumänisch	270
bulgarisch	270
indisch	190
iranisch	180
somalisch	110
albanisch	100

(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik)

Tabelle 6 zeigt die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz der 49 zusammengefassten Stadtteile der LH Hannover am 31.12.2010 und am 31.12.2021 sortiert nach der Höhe der Bevölkerungsveränderung im Zeitraum. Die größten Stadtteile List (+2.500 Einwohner*innen), Groß-Buchholz (+2.400) und Südstadt (+2.000) sind absolut am stärksten gewachsen. Nur fünf Stadtteile sind geschrumpft, am stärksten Seelhorst mit minus 260 Einwohner*innen vor Waldheim mit minus 70. Das stärkste relative Wachstum wiesen der kleine Stadtteil Lahe (+27,6 %), Leinhausen (+23,1 %) und Ahlem (+16,5 %) auf, den stärksten Verlust wiederum Seelhorst mit minus 6,8 Prozent vor Waldheim (-3,8 %).

Tabelle 6:**Bevölkerung der LH Hannover am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen
am 31.12.2010 und am 31.12.2021 sortiert nach Veränderung absolut (gerundet)**

(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Berechnungen)

Stadtteil	Einwohner*innen am		Veränderung	
	31.12.2021	31.12.2010	absolut	in Prozent
10 List	46.100	43.600	2.500	5,8
25 Groß-Buchholz	28.600	26.300	2.400	9,0
04 Südstadt	40.600	38.600	2.000	5,1
50 Misburg-Nord	23.400	21.500	1.900	8,6
44 Ahlem	11.200	9.600	1.600	16,5
47 Bemerode	19.500	17.900	1.600	8,8
01 Mitte	10.700	9.400	1.300	13,5
28 Kirchrode	12.100	10.900	1.200	10,8
11 Vahrenwald	25.100	24.000	1.100	4,5
32 Mittelfeld	9.200	8.200	990	12,2
18 Stöcken	12.900	12.000	890	7,4
42 Mühlenberg	7.400	6.600	870	13,2
13 Hainholz	7.500	6.700	850	12,7
03 Nordstadt	17.400	16.600	830	5,0
02 Calenberger Neustadt	7.400	6.600	820	12,5
14 Herrenhausen	8.400	7.700	740	9,7
38 Badenstedt	12.200	11.400	720	6,3
12 Vahrenheide	9.800	9.100	720	7,9
16 Leinhausen	3.600	2.900	670	23,1
35 Linden-Süd	10.000	9.300	630	6,8
43 Wettbergen	13.100	12.500	630	5,0
21 Sahlkamp	14.200	13.600	620	4,6
26 Kleefeld	12.700	12.100	590	4,8
08 Zoo	4.900	4.400	550	12,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	7.300	6.800	490	7,2
24 Lahe	2.200	1.700	470	27,6
17/20 Ledeburg/Nordhafen	6.400	5.900	460	7,7
22 Bothfeld	20.800	20.400	400	2,0
36 Limmer	6.300	5.900	370	6,2
34 Linden-Mitte	12.200	11.800	340	2,9
09 Oststadt	14.000	13.700	320	2,3
29 Döhren	13.600	13.300	290	2,2
41 Oberricklingen	10.600	10.300	280	2,7
52 Anderten	7.900	7.600	280	3,7
48 Isernhagen-Süd	3.000	2.700	280	10,1
07 Bult	3.200	3.000	230	7,9
40 Ricklingen	12.900	12.700	230	1,8
05 Waldhausen	2.300	2.100	130	6,1
53 Wülferode	1.000	880	90	9,9
33 Linden-Nord	16.100	16.100	60	0,4
37 Davenstedt	10.700	10.600	60	0,6
51 Misburg-Süd	2.700	2.700	60	2,2
31 Wülfel	4.400	4.400	50	1,2
39 Bornum	1.400	1.400	30	2,5
15 Burg	3.700	3.700	-10	-0,2
19 Marienwerder	2.400	2.500	-40	-1,6
27 Heideviertel	4.900	5.000	-50	-1,0
06 Waldheim	1.700	1.800	-70	-3,8
30 Seelhorst	3.600	3.800	-260	-6,8

Abbildung 3 zeigt die Bevölkerungspyramide der Landeshauptstadt Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2021 nach Geschlecht und Altersjahr, unterteilt nach Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Es sind drei überdurchschnittlich stark besetzte Spitzen sowohl bei Männern als auch bei Frauen ohne Migrationshintergrund zu erkennen: Erstens die überdurchschnittlich besetzten älteren Jahrgänge der bis Anfang der 1940er Jahre Geborenen, zweitens die Babyboomer-Generation mit Spitzen im Alter von ca. 50 bis ca. 60 Jahren und drittens die hohe Zahl junger Erwachsener zwischen ca. 20 Jahren und Anfang 30. Dieser Schwerpunkt bei jungen Menschen, die sich insbesondere im Studium, sonstiger Ausbildung oder erster Berufstätigkeit befinden, ist ein Charakteristikum der Landeshauptstadt gegenüber dem Umland.

Weiterhin zeigt sich bei den Personen ohne Migrationshintergrund der sichtbare Pillenknicke bei den unter 50-Jährigen, und auch die schwachen Nachkriegsjahrgänge sind in der Pyramide sichtbar, insbesondere bei den 76-jährigen Männern und Frauen (Jahrgang 1945). Auffallend ist, dass Kinder und Jugendliche bis ca. 20 Jahre quantitativ heute nicht mehr stärker, sondern sogar klar schwächer vertreten sind als die beiden älteren Generationen.

Bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gibt es die beschriebenen Charakteristika des Bevölkerungsaufbaus nicht. Aber auch hier sind die Jahrgänge der ca. 25- bis 30-jährigen Männer und Frauen am stärksten besetzt. Bei den Unter-20-Jährigen lässt die Pyramide erkennen, dass diese Altersklasse ungefähr jeweils zur Hälfte von Personen mit und ohne Migrationshintergrund besetzt ist.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung, d. h. der Saldo aus Geburten und Sterbefällen, war in Hannover 2021 wie in den Vorjahren leicht negativ: 5.516 Geburten standen 5.648 Todesfälle gegenüber, was einem Sterbeüberschuss bzw. Geburtendefizit von 132 Personen entspricht (2020: -156, 2019: -205, 2018: -109).

Abbildung 3:

Bevölkerungspyramide der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2021, unterteilt nach Personen mit (nur ausländische oder zusätzlich deutsche Staatsangehörigkeit) und ohne Migrationshintergrund

(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik, eig. Darstellung)

